

KANTI BADEN Känguru-Wettbewerb

Bei der zehnten Austragung des Känguru-Mathematikwettbewerbs an der Kanti Baden beugten sich 200 Gymnasiasten über mathematische und logische Probleme. Die 30 kniffligen Aufgaben wurden an der Berliner Humboldt-Universität ausgedacht. Schweizweit nahmen gegen 20 000 Schülerinnen und Schüler teil, weltweit wird mit 6,3 Millionen Teilnehmern gerechnet. Entstanden ist «Känguru» 1978 in Australien, deshalb der exotische Name. Ziel war es, das Interesse und die Lust am mathematischen Denken zu wecken und zu fördern. Unterdessen stehen die Resultate fest und es konnten je drei Schülerinnen und Schüler prämiert wer-

den. Sie wurden in einer schulinternen Feier ausgezeichnet. In der ersten Klasse kamen Saïd Andreis (Baden-Dättwil), Victoria Beringer (Baden) und Carmen Scheidemann (Baden) aufs Podest. In der zweiten Kategorie (2. bis 4. Klasse) schafften dies Romina Som (Lengnau), Timon Künzler (Baden) und Marc Schmid (Nussbaumen). In der Spezialwertung «längster Känguru-Sprung» gelang es Victoria Beringer, 16 von 30 Aufgaben in Serie richtig zu lösen. Die Bilanz nach der zehnten Austragung des Mathematik-Kängurus an der Kanti Baden fällt positiv aus.

Von **Kanti Baden**